

# KURSPROGRAMM 2017



Unterstützte Kommunikation

Grundlagenmodule

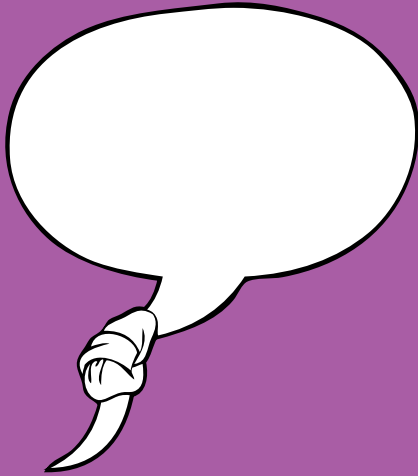
Aufbaumodule

Praxiskurse

**b uk**

Bildung für Unterstützte Kommunikation

Werden Sie Mitglied in unserem Verein!  
Anmeldung unter [www.buk.ch](http://www.buk.ch)



- 04 Kurskonzept
- 07 Aufbau der Module und Kurse 2017
- 08 Übersicht buk-Angebote
- 10 Zertifikatskurs CAS UK an der FHNW

GRUNDLAGENMODULE

- 13 MODUL 1 Einführung Unterstützte Kommunikation
- 14 MODUL 2 Multimodale Kommunikation
- 15 MODUL 3 Individuelle Kommunikationssysteme und ihre Komponenten
- 16 MODUL 4 Von der Unterstützten Interaktion zur UK
- 17 MODUL 7 Entwicklung von Interaktion, Kommunikation und Sprache

AUFBAUMODULE

- 19 MODUL 5 Handlungsplanung in UK
- 21 MODUL 6 Autismus und UK
- 22 MODUL 8 Sinnesbeeinträchtigung und UK
- 23 MODUL 9 Körperbehinderung und UK
- 24 MODUL 11 Demenz und UK
- 25 MODUL 12 Beratung und Coaching in UK
- 26 MODUL 12 F Beratung und Coaching in UK – Fortsetzung
- 27 MODUL 13 Schriftspracherwerb mit UK
- 28 MODUL 14 Diagnostik und UK

PRAXISKURSE

- 31 KURS A Handzeichen und Gebärden «Wenn mir die Worte fehlen»
- 32 KURS AF Handzeichen und Gebärden – Fortsetzung

- 33 Kursleitungen
- 36 Referentinnen und Referenten
- 37 Vorstand Verein
- 38 Kooperationspartner
- 39 Anmeldung und Auskünfte

## Weiterbildung in UK

**Mit den Modulen und den Vertiefungskursen erhalten Fachpersonen und Angehörige die Möglichkeit, sich umfassend in Unterstützter Kommunikation weiterzubilden oder gezielt einzelne Themen zu vertiefen.**

Die Module 1 bis 14 sind in Grundlagen- und Aufbaumodule unterteilt und bieten die Möglichkeit, sich umfassend in UK weiterzubilden. Die Kursmodule lassen sich unterschiedlich miteinander kombinieren. So können Sie sich eine auf Ihre Bedürfnisse abgestimmte Weiterbildung zusammenstellen. Die Nummerierung der Kursmodule zeigt, in welcher Reihenfolge wir die Kursmodule entwickelt haben. Sie stimmt nicht mit der inhaltlichen Logik des Aufbaus überein.

### **GRUNDLAGENMODULE**

Modul 1 bietet eine Einführung in das Thema UK und gilt als Voraussetzung für alle weiteren Module. Die Module 2 und 3 beschäftigen sich differenzierter mit den Möglichkeiten multimodaler Kommunikation und dem Aufbau individueller Kommunikationssysteme. In Modul 4 wird ein systematischer Aufbau der ersten Schritte der Interaktions- und Kommunikationsentwicklung mit UK vorgestellt. Das Modul 7 vermittelt entwicklungstheoretische Grundlagen der Interaktion, Kommunikation und Sprache und deren Bedeutung für die UK. Alle Grundlagenmodule bieten eine gute Basis für ein fundiertes Fachwissen in UK sowie für die Inhalte der Aufbaumodule.

### **AUFBAUMODULE**

Das Aufbaumodul 5 richtet sich an Bezugspersonen, die in ihrer Praxis Handlungsplanungen in UK systematisch durchführen und umfassend implementieren werden. Die Aufbaumodule 6, 8, 9 und 11 thematisieren zielgruppen-spezifische Aspekte der UK und zeigen die jeweiligen Möglichkeiten und Notwendigkeiten bezüglich der Arbeit mit UK auf.

Das Aufbaumodul 12 «Beratung und Coaching in UK» vermittelt UK-Fachpersonen Coaching-Kompetenzen im Bereich UK und schwere Behinderung. Für Absolventinnen und Absolventen des Moduls 12 werden regelmässig Nachfolgetreffen organisiert.

Das Aufbaumodul 13 «Schriftspracherwerb mit Unterstützter Kommunikation», widmet sich den wichtigen Themen der theoretischen und praktischen Überlegungen zur Umsetzung des Erwerbs von Lesen und Schreiben.

Das Aufbaumodul 14 «Diagnostik und UK», bietet einen Überblick über gängige diagnostische Verfahren in UK. Es ist inhaltlich verknüpft mit den Modulen 4, 5 und 7.

Das Modul «Trainer, Trainerin für Handzeichen und Gebärden» wird zurückgestellt und inhaltlich überarbeitet. Mit dem Thema sollen Kompetenzen erarbeitet werden, um als Kursleiterin oder UK-Verantwortliche in Institutionen der Behindertenhilfe Handzeichen und Gebärden einzuführen und zu schulen. Die formale Ausgestaltung des Moduls ist noch offen. Wir sind bemüht, dieses Angebot später wieder aufzunehmen.

## **PRAXISKURSE**

Im Kursprogramm 2017 werden die Praxiskurse K A «Handzeichen und Gebärden» und K AF «Handzeichen und Gebärden – Fortsetzung» angeboten.

## **ZUM buk-KURSPROGRAMM ERGÄNZENDE WEITERBILDUNGSANBIETER**

Active Communication AG	<a href="http://www.activecommunication.ch">www.activecommunication.ch</a>
efc effective communication gmbh	<a href="http://www.efc-schweiz.ch">www.efc-schweiz.ch</a>
FST Stiftung für Elektronische Hilfsmittel	<a href="http://www.fst.ch">www.fst.ch</a>
isaac – Gesellschaft für Unterstützte Kommunikation e.V., Regionalgruppe Schweiz	<a href="http://www.isaac-online.de">www.isaac-online.de</a>
Kommunikationsraum	<a href="http://www.kommunikationsraum.ch">www.kommunikationsraum.ch</a>
Step-by, Stiftung Kind & Autismus	<a href="http://www.step-by.ch">www.step-by.ch</a>
Tanne Schweizerische Stiftung für Taubblinde	<a href="http://www.tanne.ch">www.tanne.ch</a>
UK-Netzwerke Schweiz	<a href="http://www.uk-netzwerk.ch">www.uk-netzwerk.ch</a>



## Aufbau der Module und Kurse 2017

### GRUNDLAGENMODULE

MODUL 1	Einführung Unterstützte Kommunikation	2 Tage
MODUL 2	Multimodale Kommunikation	2 Tage
MODUL 3	Individuelle Kommunikationssysteme und ihre Komponenten	2 Tage
MODUL 4	Von der Unterstützten Interaktion zur UK	2 Tage
MODUL 7	Entwicklung von Interaktion, Kommunikation und Sprache	3 Tage

### AUFBAUMODULE

MODUL 5	Handlungsplanung in UK (Beginn Okt. 2016 und Okt. 2017)	4.5 Tage
MODUL 6	Autismus und UK	2 Tage
MODUL 9	Körperbehinderung und UK	2 Tage
MODUL 11	Demenz und UK	2 Tage
MODUL 12	Beratung und Coaching in UK	7 Tage
MODUL 12 F	Beratung und Coaching – Fortsetzung	3 x 1 Tag
MODUL 14	Diagnostik und UK	2 Tage

### PRAXISKURSE

KURS A	Handzeichen und Gebärden	2 Tage
KURS AF	Handzeichen und Gebärden – Fortsetzung	1 Tag

## Kursangebot 2018

MODUL 8	Sinnesbeeinträchtigung und UK	2 Tage
MODUL 13	Schriftspracherwerb mit UK	2 Tage

## Zertifikatskurs CAS UK Abschlussmodul

Beginn Abschlussmodul an der FHNW im Herbst 2017	7 Tage
--	--------

## ÜBERSICHT BUK-ANGEBOTE

<p><b>MODUL 1</b> Einführung Unterstützte Kommunikation 2 Tage</p>	<p><b>MODUL 7</b> Interaktion, Kommunikation und Sprache 3 Tage Pflicht → FHNW</p>	<p><b>MODUL 14</b> Diagnostik und UK 2 Tage Wahlpflicht → FHNW</p> <p><b>NEU</b></p>	
	<p><b>MODUL 4</b> Von der Unterstützten Interaktion zur UK 2 Tage Pflicht → FHNW</p>	<p><b>MODUL 11</b> Demenz und UK 2 Tage Wahlpflicht → FHNW</p>	
		<p><b>MODUL 9</b> Körperbehinderung und UK 2 Tage Wahlpflicht → FHNW</p>	<p><b>MODUL 5</b> Interventionsplanung in UK 4,5 Tage Pflicht → FHNW</p>
	<p><b>MODUL 3</b> Individuelle Kommunikationssysteme 2 Tage Pflicht → FHNW</p>	<p><b>MODUL 8</b> Sinnesbeeinträchtigung und UK 2 Tage Wahlpflicht → FHNW</p> <p><b>2018</b></p>	<p><b>MODUL 12</b> Beratung und Coaching in UK 7 Tage</p>
	<p><b>MODUL 2</b> Multimodale Kommunikation 2 Tage Pflicht → FHNW</p>	<p><b>MODUL 6</b> Autismus und UK 2 Tage Wahlpflicht → FHNW</p>	<p><b>MODUL 13</b> Schriftspracherwerb mit UK 2 Tage Wahlpflicht → FHNW</p> <p><b>2018</b></p>

GRUNDLAGENMODULE

AUFBAUMODULE



**MODUL 12F**Beratung und Coaching  
in UK – Fortsetzung

7 Tage

**FORTSETZUNG****KURS AF**Handzeichen und  
Gebärden – Fortsetzung

1 Tag

**FORTSETZUNG****KURS A**Handzeichen und  
Gebärden

2 Tage

**Zertifikatskurs**Leistungsnachweis  
mit Praxisprojekt und  
schriftlicher Arbeit

7 Tage

Pflicht → FHNW

**PRAXISKURSE****FHNW**

## ZERTIFIKATSKURS

### CAS UK an der Fachhochschule Nordwestschweiz → FHNW

**Das buk und die Hochschule für Soziale Arbeit FHNW bieten alle 2 Jahre das Abschlussmodul vom Zertifikatskurs «CAS Schwere Kommunikationsbeeinträchtigung – Unterstützte Kommunikation» an.**

Die Teilnehmenden der buk-Module können mit dem Zertifikatskurs «CAS Schwere Kommunikationsbeeinträchtigung – Unterstützte Kommunikation» ein Fachhochschul-Zertifikat der Weiterbildung erlangen. Die von Ihnen bisher besuchten buk-Module werden rückwirkend bis zu fünf Jahren für das Certificate of Advanced Studies (CAS) anerkannt.

#### INHALT

In diesem Zertifikatskurs lernen Sie mit UK-spezifischen Modellen systematisch und entwicklungsorientiert Handlungsplanungen in UK durchzuführen und zu evaluieren (schriftliche Arbeit). Sie verfügen über umfassende, theoriegeleitete Grundlagen und Methoden der Unterstützten Kommunikation für eine kompetente Begleitung von Menschen mit schweren Kommunikationsbeeinträchtigungen. Sie kennen zielgruppen-spezifische Ansätze der UK, wie z. B. UK und schwere kognitive Beeinträchtigung, Sinnesbeeinträchtigung, Autismus oder motorische Beeinträchtigung. Ausserdem entwickeln Sie im Abschlussmodul an der Hochschule für Soziale Arbeit FHNW ein UK-Konzept für Ihre Organisation oder führen ein UK-Projekt in dieser durch, um einen ersten Schritt zu erarbeiten, damit die UK in Ihrer Organisation langfristig verankert werden kann. Dies wird in Form einer CAS-Abschlussarbeit von den Teilnehmenden verfasst.

#### ZIELPUBLIKUM UND ZULASSUNG

Das Zielpublikum für diesen CAS sind Fachpersonen in Sonderschulheimen, Wohnheimen, Beschäftigungsstätten, Sonderschulen, in der Rehabilitation, in der Therapie oder Beratung, die mit Menschen mit schweren Kommunikationsbeeinträchtigungen arbeiten und diese in ihrer Entwicklung begleiten. Die Zulassung zum Zertifikatskurs erfolgt in der Regel nach den Bedingungen der Hochschule für Soziale Arbeit der FHNW. ([www.fhnw.ch/sozialearbeit/weiterbildung](http://www.fhnw.ch/sozialearbeit/weiterbildung)).

## UMFANG

Der Zertifikatskurs UK umfasst insgesamt 26 Kurstage

- 5 Pflichtmodule (buk-Module 2, 3, 4, 5 und 7)
- 2 Wahlpflichtmodule (Auswahl aus buk-Modulen 6, 8, 9, 13 oder 14) sowie
- 1 Pflichtmodul Leistungsnachweis (7 Tage), das von der HSA FHNW angeboten wird.

Ein Einführungskurs Unterstützte Kommunikation nach ISAAC-Standard wird vorausgesetzt und ist Zulassungsbedingung für den CAS «Schwere Kommunikationsbeeinträchtigung – Unterstützte Kommunikation».

Rückwirkend bis zu fünf Jahren werden die von Ihnen bereits besuchten buk-Module anerkannt. Dadurch müssen nicht alle Kursmodule in einem Jahr absolviert werden. Sie können Ihre Weiterbildung individuell planen und erhalten durch einen frühen Weiterbildungsbeginn die Möglichkeit, die erworbenen Kenntnisse in der Praxis bereits anzuwenden und Erfahrungen zu sammeln. Wir empfehlen Ihnen, die Module zum «CAS Schwere Kommunikationsbeeinträchtigung – Unterstützte Kommunikation» nicht innerhalb eines Jahres zu absolvieren, sondern genügend Zeit einzuräumen, um Praxiserfahrungen in UK zu sammeln und die eigene Organisation auf ein künftiges UK-Projekt oder UK-Konzept vorzubereiten. Beginn des nächsten Abschlussmoduls an der FHNW ist im Herbst 2017.

## EINBINDUNG IN DAS WEITERBILDUNGSSTUDIUM «MAS BEHINDERUNG UND PARTIZIPATION»

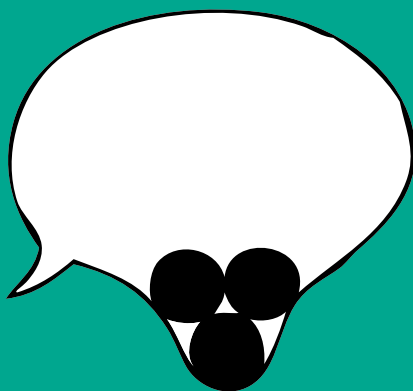
Dieser Zertifikatskurs kann als Wahlpflicht-CAS zur Erlangung des MAS «Behinderung und Partizipation» (Master of Advanced Studies, Weiterbildungsmaster) belegt werden, der von der Hochschule für Soziale Arbeit FHNW angeboten wird.

## WEITERE INFORMATIONEN UND ANMELDUNG

Prof. Dr. Dorothea Lage  
 Fachhochschule Nordwestschweiz  
 Hochschule für Soziale Arbeit  
 Institut Integration und Partizipation  
 Riggerbachstrasse 16  
 CH-4600 Olten

dorothea.lage@fhnw.ch  
[www.fhnw.ch/sozialarbeit/weiterbildung/themen/behinderung-integration](http://www.fhnw.ch/sozialarbeit/weiterbildung/themen/behinderung-integration)

## GRUNDLAGENMODULE



## MODUL 1

### Einführung Unterstützte Kommunikation

In diesem einführenden Modul wird ein Überblick über das Fachgebiet der Unterstützten Kommunikation gegeben. Die Kenntnisse der Inhalte dieses Moduls gelten als Grundlage für alle weiteren Module und Kurse.

<u>Ziel</u>	Sie erhalten einen ersten Überblick über Themen der Unterstützten Kommunikation (UK).
<u>Inhalt</u>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Geschichte der Unterstützten Kommunikation (UK)</li> <li>- Grundprinzipien der UK</li> <li>- Zielsetzung und die verschiedenen Zielgruppen</li> <li>- Definitionen von Kommunikation und Sprache</li> <li>- Besonderheiten einer UK-Gesprächssituation zeigen und üben – was Sie als Gesprächspartner oder Gesprächspartnerin zu einer gelingenden Kommunikation beitragen können</li> <li>- Eine UK-Benutzerin erzählt ihre UK-Geschichte</li> <li>- Überblick über alternative Kommunikationsmöglichkeiten, insbesondere nichtelektronische Kommunikationshilfen</li> <li>- Grundgedanken zu Kern- und Randvokabular</li> <li>- Diskussion der sozialen Funktion der Kommunikation</li> <li>- Bestandesaufnahme kommunikativer Kompetenz</li> <li>- Einblick in Möglichkeiten erster Schritte in UK</li> <li>- Informationen über die UK-Situation in der Schweiz: Beratungsstellen, Hilfsmittelanbieter, Literatur, Weiterbildungsangebote, Verbände und Vereinigungen</li> </ul>

Arbeitsweise Mit Kurzvorträgen, Videobeispielen, Selbsterfahrungsübungen und Gruppenaustausch werden die unterschiedlichen Themen bearbeitet.

<u>Teilnehmende</u>	max. 20
<u>Dauer</u>	2 Tage
<u>Kosten</u>	CHF 600
<u>Ort</u>	Zug
<u>Referentin</u>	Liliane Wyss

<u>Daten</u>	Nr.	Daten	Leitung	Anmeldeschluss
	<b>M</b> 1.1	26./27.01.2017	Christina Knobel	15.12.2016
	<b>M</b> 1.2	09./10.03.2017	Christina Knobel	26.01.2017
	<b>M</b> 1.3	24./25.08.2017	Christina Knobel	13.07.2017

## MODUL 2

### Multimodale Kommunikation

Die grosse Palette verschiedener Zeichenarten, die Möglichkeiten körpereigener Kommunikationsformen (wie Handzeichen oder Blickbewegungen) und elektronischer Kommunikationshilfen werden vorgestellt und diskutiert.

Ziel Sie erhalten einen konkreten Überblick über die für die multimodale Kommunikation benötigten Zeichen und Symbole sowie technischen Hilfen.

Inhalt

- Verschiedene Zeichensammlungen und -systeme werden präsentiert und Auswahlkriterien bezeichnet.
- Input- und Outputasymmetrie in der multimodalen Kommunikation werden diskutiert.
- Möglichkeiten körpereigener Kommunikationsformen wie z.B. Handzeichen von Anita Portmann werden vorgestellt.
- Hilfsmittelanbieter präsentieren ihre aktuellen Produkte im Bereich der elektronischen Kommunikationshilfen (Low-Tech zu High-Tech), zeigen Ansteuerungsmöglichkeiten und Codierungsstrategien.
- Der Einsatzbereich sowie Vor- und Nachteile werden aufgezeigt.

Arbeitsweise Mit viel Anschauungsmaterial wird die multimodale Palette von körpereigenen Kommunikationsmöglichkeiten und Kommunikationshilfen präsentiert und zum Mitmachen und Ausprobieren eingeladen. Ein UK-Benutzer zeigt eine Codierungsstrategie anhand seines Talkers auf.

Vorkenntnisse Die Inhalte von Modul 1 werden vorausgesetzt.

Ergänzungskurse Modul und Praxiskurs: M 3, K A

Teilnehmende max. 20

Dauer 2 Tage

Kosten CHF 600

Ort Zug

ReferentInnen Susanna Berner, Ivo Stohler, Anita Portmann, Ivan Zavagni

FHNW Pflichtmodul

<u>Daten</u>	Nr.	Daten	Leitung	Anmeldeschluss
	M 2.1	27./28.04.2017	Christina Knobel	16.03.2017
	M 2.2	28./29.09.2017	Christina Knobel	17.08.2017

**MODUL 3****Individuelle Kommunikationssysteme und ihre Komponenten**

In diesem Modul geht es um die Komponenten individueller Kommunikationssysteme. Wir befassen uns mit der Wortschatzauswahl sowie mit Strategien der Gesprächsführung in UK und der eigenen Rolle als Gesprächspartner im Kontext von UK.

<u>Ziel</u>	Zum einen können Sie Ihre eigene Rolle in der Gesprächsführung mit unterstützt Kommunizierenden reflektieren. Zum anderen kennen Sie Methoden der Wortschatzauswahl und der Vokabularorganisation.
<u>Inhalt</u>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Kommunikationsmodelle und die Besonderheiten in der UK</li> <li>- Kriterien für die Auswahl individuell angepasster Kommunikationssysteme und ihre Wirksamkeit für das Kommunizieren damit</li> <li>- Besonderheiten, Strategien und Methoden der Gesprächsführung im Kontext von UK werden dargelegt und geübt</li> <li>- Grundhaltungen der Gesprächspartner und ihr Einfluss auf gelingende Gesprächsführung werden diskutiert und reflektiert</li> <li>- Methoden zur Auswahl des Wortschatzes werden vorgestellt und erprobt</li> <li>- pragmatische Anordnungen des Vokabulars, wie Grundlagen des Konzepts zum Kern- und Randvokabular, PODD, etc. werden bearbeitet und erprobt</li> <li>- ein unterstütz kommunizierender Mann berichtet in eigener Sache von seinen Erfahrungen im schulischen, beruflichen und privaten Umfeld und von seinem sich ständig wandelnden individuellen multimodalen Kommunikationssystem</li> </ul>
<u>Arbeitsweise</u>	Mit Vorträgen, Übungen, Videobeispielen und Gruppenarbeiten werden die verschiedenen Themen bearbeitet.

Vorkenntnisse Die Inhalte von Modul 1 werden vorausgesetzt.

Ergänzungskurse Module: M 2, M 13

Teilnehmende max. 20

Dauer 2 Tage

Kosten CHF 600

Ort Zug

Referent Beat Babst

FHNW Pflichtmodul

<u>Daten</u>	Nr.	Daten	Leitung	Anmeldeschluss
	<b>M 3</b>	18./19.05.2017	Dorothea Lage	06.04.2017

## MODUL 4

### Von der Unterstützten Interaktion zur UK

**Modulthemen sind das Erfassen von individuellen kommunikativen Kompetenzen und der Einsatz von entwicklungsangemessenen UK-Methoden und Mitteln auf den frühen Stufen der menschlichen Kommunikationsentwicklung.**

Ziel Sie können mit Hilfe der Triple-C-Checkliste kommunikative Kompetenzen erkennen. Sie haben einen Überblick über die Mittel und Methoden der UK, die auf diesen frühen Stufen der Kommunikationsentwicklung eingesetzt werden können.

Inhalt In diesem Modul geht es um Personen, die über körpereigene Ausdrucksformen verfügen und die sich auf frühen Stufen der Kommunikationsentwicklung befinden:

- Menschen mit schweren (kognitiven) Entwicklungsbeeinträchtigungen
- kleine Kinder mit Entwicklungsverzögerungen.

Wir erarbeiten die Grundlagen zur entwicklungsförderlichen Gestaltung der Interaktion und Kommunikation.

Drei Aspekte werden vertieft behandelt:

- die Rolle der Bezugspersonen in der frühen Interaktions- und Kommunikationsentwicklung
- die Diagnostik kommunikativer Fähigkeiten mit der Triple-C-Checkliste
- der entwicklungsangemessene Einsatz von Methoden und Mitteln der UK (von Berührungen und Signalgegenständen bis hin zu komplexen Kommunikationshilfen)

Arbeitsweise Mit Vorträgen, Gruppen- und Einzelarbeiten werden die Themen bearbeitet. Anhand von Videobeispielen wird die Anwendung der Checkliste geübt.

Vorkenntnisse Die Inhalte von Modul 1 werden vorausgesetzt.

Ergänzungskurse Module und Praxiskurse: M 7, M 14, K A

Teilnehmende max. 20

Dauer 2 Tage

Kosten CHF 600

Ort Olten und Zug

FHNW Pflichtmodul

<u>Daten</u>	Nr.	Daten	Leitung	Anmeldeschluss
	M 4.1	13./14.06.2017	Dorothea Lage	03.05.2017
	M 4.2	12./13.10.2017	Gabriela Antener	31.08.2017

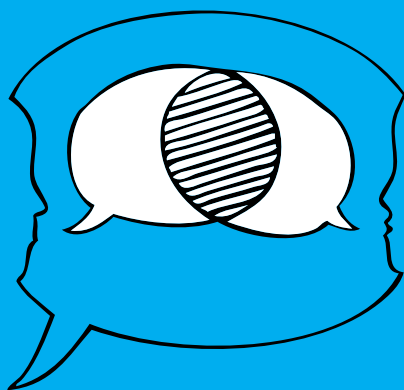


**MODUL 7****Entwicklung von Interaktion, Kommunikation und Sprache**

Dieses Modul bietet aktuelle Erkenntnisse zu den entwicklungstheoretischen Grundlagen für die Interaktion, die zwischenmenschliche Kommunikation und den Spracherwerb sowie deren Bedeutung für die Arbeit mit UK.

<u>Ziel</u>	Sie kennen entwicklungstheoretische Grundlagen der Interaktion, Kommunikation und der Sprache und deren Bedeutung für die Entwicklung unter erschwerten Bedingungen von Menschen mit schweren Kommunikationsbeeinträchtigungen sowie für die Entwicklungsbegleitung mit UK.		
<u>Inhalt</u>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Theoretisches Modell zur menschlichen Entwicklung - unter normalen und unter erschwerten Bedingungen - werden diskutiert hinsichtlich der Bedeutung für das professionelle Handeln im Kontext von Behinderung und UK</li> <li>- Schritte der frühkindlichen Handlungsentwicklung, die sensumotorische Kooperation und ihre Bedeutung für die Entwicklungsbegleitung mit UK</li> <li>- entwicklungstheoretische Grundlagen für die frühkindliche Interaktion, die zwischenmenschliche Kommunikation sowie Modelle zur Entwicklung der (Laut-)Sprache und der Bedeutung für die UK</li> <li>- im Zentrum stehen neue Erkenntnisse sozial-pragmatischer Ansätze der Kommunikationsentwicklung (nach M. Tomasello) sowie daraus abgeleitete wichtige Aspekte für die Entwicklungsbegleitung mit UK</li> <li>- spezifische Aspekte und Auswirkungen bezogen auf unterschiedliche Entwicklungsbeeinträchtigungen und -störungen werden berücksichtigt</li> <li>- die genannten Inhalte werden mit neuen Thesen und Ergebnissen der Forschung in UK in einen Zusammenhang gebracht</li> </ul>		
<u>Arbeitsweise</u>	Mit Vorträgen, Einzel- und Gruppenarbeiten sowie kleinen Diskussionsrunden werden die verschiedenen theoriegeleiteten Themen erarbeitet.		
<u>Vorkenntnisse</u>	Die Inhalte von Modul 1 werden vorausgesetzt.		
<u>Ergänzungskurse</u>	Module: M 4, M 14		
<u>Teilnehmende</u>	max. 20		
<u>Dauer</u>	3 Tage		
<u>Kosten</u>	CHF 900 (inkl. umfangreiche Kursunterlagen)		
<u>Ort</u>	Zug		
<u>Referentin</u>	Ines Schlienger		
<u>FHNW</u>	Pflichtmodul		
<u>Daten</u>	Nr.	Daten	Leitung
	<b>M 7</b>	29./30./31.03.2017	Dorothea Lage
			Anmeldeschluss
			15.02.2017

## AUFBAUMODULE



## MODUL 5

### Handlungsplanung in UK

2016/17 Termine  
siehe [www.buk.ch](http://www.buk.ch)

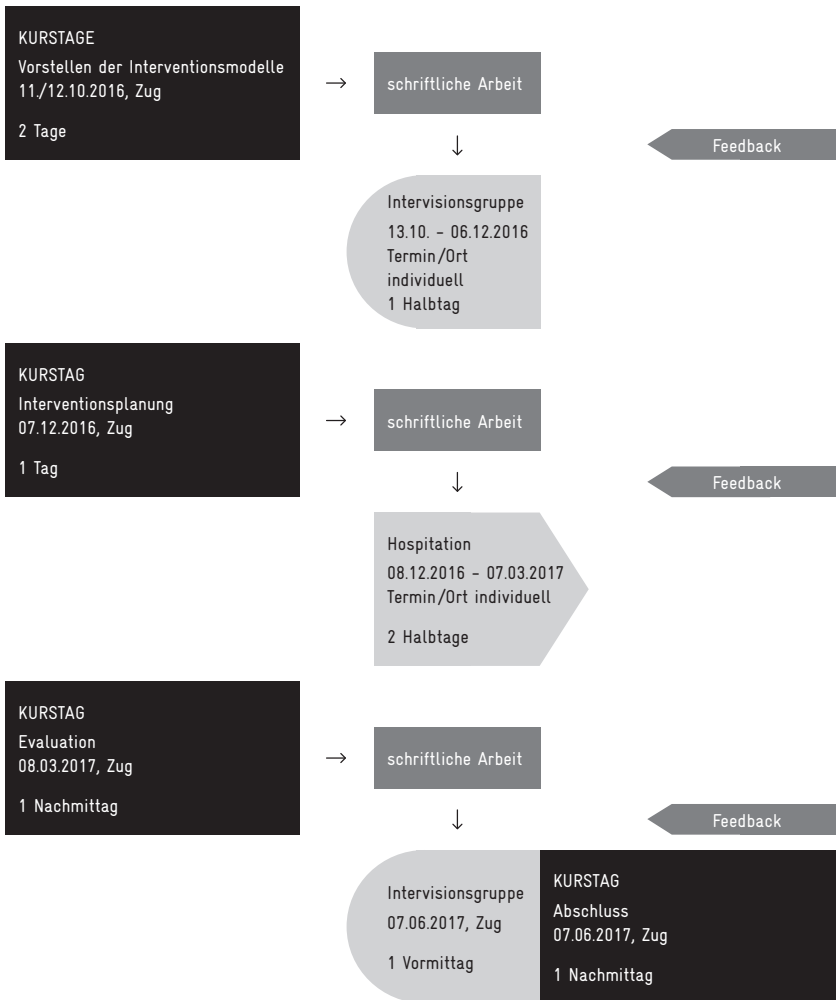
Es werden zwei Interventionsmodelle der UK vorgestellt. Systematisch planen Sie eine UK-Intervention, führen sie durch und dokumentieren diese schriftlich. Sie tauschen sich in einer Interventionsgruppe aus und hospitieren sich gegenseitig.

<u>Ziel</u>	Sie lernen, für eine Person mit Kommunikationsbeeinträchtigung in Ihrer Praxiseinrichtung eine UK-Intervention systematisch zu planen, durchzuführen, zu evaluieren und zu dokumentieren.		
<u>Inhalt</u>	Zwei Vorgehen zur UK-Intervention werden vorgestellt: <ul style="list-style-type: none"> <li>– das Partizipationsmodell: Es zielt darauf ab, durch verbesserte Kommunikationsmöglichkeiten die Teilhabe am sozialen Leben zu erhöhen und Barrieren unterschiedlicher Art abzubauen.</li> <li>– das Kooperative Problemlösungsmodell: Im Zentrum stehen hier die Mitbestimmung und Kooperation der unterstützten kommunizierenden Person im UK-Team und während der Handlungsplanung</li> <li>– exemplarisches Bearbeiten eines eigenen Praxisbeispiels</li> <li>– Planen, Durchführen, Auswerten und schriftliches Dokumentieren einer Intervention</li> </ul>		
<u>Arbeitsweise</u>	Auf der Grundlage Ihrer schriftlichen Dokumentation erhalten Sie insgesamt drei Feedbacks von der Kursleitung zu den jeweiligen Aufgabenstellungen im Kursverlauf. In Interventionsgruppen diskutieren Sie zweimal Ihre Zwischenergebnisse. Anlässlich einer gegenseitigen Hospitation geben bzw. erhalten Sie Feedback von einer/einem anderen KursteilnehmerIn zur Umsetzung Ihrer geplanten Handlungsplanung <b>Siehe Grafik auf der folgenden Seite!</b>		
<u>Vorkenntnisse</u>	Die Inhalte von Modul 1, 2, 3 und 4 sowie umfassende Praxiserfahrung werden vorausgesetzt; Inhalte von Modul 7 und Aufbaumodulen werden empfohlen.		
<u>Teilnehmende</u>	max. 15		
<u>Dauer</u>	4.5 Kurstage, plus 3 Treffen mit der Interventionsgruppe für kollegiale Beratung und gegenseitige Hospitationsbesuche		
<u>Kosten</u>	CHF 1750 (inkl. umfangreiche Kursunterlagen)		
<u>Ort</u>	Zug		
<u>FHNW</u>	Pflichtmodul		
<u>Daten</u>	Nr.	Daten	Leitung
	M 5	11./12.10.2016, 07.12.2016, 08.03.2017 NM, 07.06.2017	Dorothea Lage
			Anmeldeschluss 30.08.2016

**Bitte beachten Sie!**

Es wird viel Eigenleistung in Bezug auf die Lektüre, die schriftliche Vor- und Nachbereitung und für die Umsetzung in der Praxis erwartet. Die Interventionsplanung in UK bedingt ein kooperatives Arbeiten im Team. Klären Sie daher die institutionellen Möglichkeiten und Rahmenbedingungen dafür ab, während der Kursdauer intensiv mit UK arbeiten zu können.

**Kursablauf Modul 5**



## MODUL 6

### Autismus und UK

**Kommunikation und Autismus stellt eine besondere Herausforderung dar. Menschen mit Autismus haben Schwierigkeiten, sich effektiv mitzuteilen und den Kontakt zu anderen Menschen befriedigend zu gestalten.**

Ziel Ziel dieses interaktiven Moduls ist es, den Teilnehmenden einen Einblick in die autistische Wahrnehmung und die Kommunikation mit autistischen Menschen zu vermitteln und einen Rucksack voller neuer, leicht umsetzbarer Ideen mitzugeben.

Inhalt

- Geschichte und Ursachen von Autismus
- Symptomatik in Bezug auf Kommunikation
- verschiedene Förderansätze wie TEACCH, ABA, UK (PECS, FC), das Affolter-Modell®, MIFNE etc. und ihre Bedeutung für die Kommunikation
- anhand von Praxisbeispielen wird aufgezeigt, wie diese Förderansätze in der täglichen Arbeit mit Kindern und Erwachsenen mit einer Autismus-Spektrum-Störung zum Tragen kommen
- Informationen über Beratungsstellen, Hilfsmittelanbieter, Literatur, Weiterbildungsangebote, Verbände und Vereinigungen

Arbeitsweise Durch Vorträge, Videobeispiele, Selbsterfahrungsübungen, Gruppentausch und Fallbeispielarbeit wird den Teilnehmenden das Thema Autismus und UK näher gebracht.

Vorkenntnisse Die Inhalte von Modul 1 werden vorausgesetzt, Inhalte von Modul 7 werden empfohlen.

Teilnehmende max. 20

Dauer 2 Tage

Kosten CHF 600

Ort Urdorf

FHNW Wahlpflichtmodul

Kooperation Stiftung Kind & Autismus

<u>Daten</u>	Nr.	Daten	Leitung	Anmeldeschluss
	M 6	05./06.10.2017	Alberta Hildbrand Maja Schneider Charlotte Wandeler	24.08.2017

## MODUL 8

### Sinnesbeeinträchtigung und UK

Sinnesbeeinträchtigungen als Teil einer mehrfachen Beeinträchtigung sind eine besondere Herausforderung für die Kommunikation. Wir zeigen spezifische Möglichkeiten der UK auf.

<u>Ziel</u>	Sie kennen Merkmale, welche auf die Beeinträchtigung verschiedener Sinne hinweisen können sowie deren spezifischen Problematiken. Sie kennen das Dialogische Prinzip und haben einen Überblick über Co-Creating Communication, das taktile Gebärden und die Einsatzmöglichkeiten von Bezugsobjekten.			
<u>Inhalt</u>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- kurzer Überblick über Sinnesbeeinträchtigungen</li> <li>- Auswirkungen auf Verhalten, Partizipation und Kommunikation</li> <li>- Einführung in den Co-Creating-Communication Ansatz aus der Taubblindenpädagogik anhand von «Im Dialog mit hösehbehinderten Menschen» (Leitfaden der Tanne bestehend aus Broschüre und DVD)</li> <li>- Einführung in das taktile Gebärden</li> <li>- Ausgesuchte Mittel der UK, insbesondere Bezugsobjekte, Strukturen, Abläufe und Auswahl-situationen</li> </ul>			
<u>Arbeitsweise</u>	Theoretische Inputs, Erfahrungsaustausch, Selbsterfahrungen, Videoanalyse, Transfer in die eigene Arbeitssituation			
<u>Vorkenntnisse</u>	Die Inhalte von Modul 1 werden vorausgesetzt; Inhalte von Modul 4 und 7 werden empfohlen.			
<u>Ergänzungskurse</u>	Praxiskurse: K A			
<u>Teilnehmende</u>	max. 20			
<u>Dauer</u>	2 Tage			
<u>Ort</u>	Langnau am Albis			
<u>FHNW</u>	Wahlpflichtmodul (Das Modul wird alle 2 Jahre angeboten)			
<u>Kooperation</u>	Schweizerischen Stiftung für Taubblinde, Tanne			
<u>Daten</u>	Nr. M 8	Daten noch offen	Leitung Angela Camenisch Jette Hunsperger	Anmeldeschluss

## MODUL 9

### Körperbehinderung und UK

In diesem Modul werden die speziell für Menschen mit schweren motorischen Beeinträchtigungen entwickelten elektronischen Kommunikationshilfen vorgestellt und deren Einsatzmöglichkeiten diskutiert.

Ziel Sie kennen spezifische Problematiken in der UK mit Menschen mit schweren motorischen Beeinträchtigungen und erhalten einen umfassenden Einblick in neue Anwendungsmöglichkeiten mit komplexen elektronischen Kommunikationshilfen.

Inhalt

- Spezifische Auswirkungen und Probleme von Menschen mit schweren motorischen Beeinträchtigungen (z.B. cerebrale Bewegungsstörungen, Muskeldystrophien) beim Nutzen elektronischer Kommunikationshilfen
- Möglichkeiten des Einsatzes technischer Hilfen für Menschen mit spät erworbener Schädigung
- Tipps und Tricks für das Projektmanagement, um komplexe elektronische Kommunikationshilfen anwenden zu können
- Die neuesten elektronischen Kommunikationshilfen und Software-Anwendungen (z.B. Lesen und Schreiben lernen) werden ausprobiert
- Aspekte der Positionierung, Ansteuerung, Vokabelorganisation und Kodierungsstrategien sowie Anwendungssoftware auf Computern mit dynamischem Display werden vorgestellt und ausprobiert
- Vor- und Nachteile, Möglichkeiten und Grenzen des Einsatzes von neuen elektronischen Medien, (z.B. iPad, Tablet, Facebook und E-mail)
- Einsatz von High-Tech, wie Augensteuerung, mit Menschen mit zusätzlich schweren kognitiven Beeinträchtigungen.

Arbeitsweise Mit kurzen Vorträgen und Gruppenarbeiten sowie zahlreichen Selbsterfahrungsübungen werden die Thematiken erarbeitet.

Vorkenntnisse Die Inhalte von Modul 1, 2 und 3 werden vorausgesetzt, Inhalte von Modul 7 werden empfohlen.

Ergänzungskurse Modul: M 14

Teilnehmende max. 20

Dauer 2 Tage

Kosten CHF 600

Ort Zug

FHNW Wahlpflichtmodul (Das Modul wird alle zwei Jahre angeboten)

Kooperation Active Communication AG

<u>Daten</u>	Nr.	Daten	Leitung	Anmeldeschluss
	M 9	09./10.11.2017	Dorothea Lage Ivan Zavagni	28.09.2017

## MODUL 11

### Demenz und UK

**Wie können wir mit demenzkranken Menschen kommunizieren? In diesem Modul lernen Sie, wie Sie trotz fortschreitender Erkrankung Verständigung und Orientierung im Alltag ermöglichen können.**

<u>Ziel</u>	Sie erhalten eine Perspektive im Umgang mit an Demenz erkrankten Menschen, um ein Minimum an Orientierung und Kommunikation möglichst lange zu erhalten.
<u>Inhalt</u>	<p>Entlang eines Erfahrungsberichtes setzen wir uns mit folgenden Themen auseinander:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Unser Gedächtnis</li> <li>- Was ist Demenz?</li> <li>- Verschiedene Stufen der Wahrnehmungsausfälle bei Demenzerkrankung</li> <li>- Wann bedarf es welcher Hilfsmittel (Einsatz von Kommunikations- und Orientierungshilfen, Gebärden, Fotos, Piktogramme, Tagebücher, Tages- und Wochenplänen)?</li> <li>- Wie werden diese Hilfsmittel eingeführt und eingesetzt?</li> </ul> <p>Transfer zur eigenen Praxis: Die Teilnehmenden bringen ein Fallbeispiel mit, an dem sie im Kurs arbeiten werden.</p>
<u>Arbeitsweise</u>	Referate, Arbeit in Kleingruppen, Eigenerfahrungen, Arbeit am eigenen Fallbeispiel, Fallbesprechung

<u>Vorkenntnisse</u>	Die Inhalte von Modul 1 werden vorausgesetzt
<u>Teilnehmende</u>	max. 20
<u>Dauer</u>	2 Tage
<u>Kosten</u>	CHF 600
<u>Ort</u>	Zug
<u>FHNW</u>	Wahlpflichtmodul (Das Modul wird alle 2 Jahre angeboten)

<u>Daten</u>	Nr.	Daten	Leitung	Anmeldeschluss
	M 11	22./23.11.2017	Reinhard Wohlgenannt	11.10.2017



## MODUL 12

### Beratung und Coaching in UK

Dieses praxisorientierte Modul bietet Kompetenzen in kollegialer Beratung und Coaching im Bereich der UK und schwere Behinderung.

<u>Ziel</u>	Sie werden in diesem Modul befähigt, Menschen und Situationen im Alltag der UK-Vermittlung angemessen einzuschätzen und Beratungs- oder Coachingtools angepasst und wirksam einzusetzen.
<u>Inhalt</u>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Beratungs- und Coachingtools</li> <li>- Moderations- und Konfliktlösungsmodellen</li> <li>- Modelle der inter- oder transdisziplinären Kooperation</li> <li>- Reflexion der Rolle als Berater/in und Coach in einer Institution</li> <li>- Möglichkeiten zum Erkennen von eigenen und fremden Stärken</li> <li>- Erarbeiten von stressreduzierenden Praktiken</li> </ul>
<u>Arbeitsweise</u>	Die Kursinhalte werden in enger Verbindung zur Praxis der Teilnehmenden vermittelt, eingeübt und reflektiert (auch supervisorisch). Verarbeitung der Lerninhalte durch eine praxisbezogene schriftliche Arbeit (Leistungsnachweis). Kollegiale Austauschgruppen.
<u>Vorkenntnisse</u>	Dieses Modul ist konzipiert und reserviert für Fachkräfte mit intensiver Weiterbildung in UK, wie dem CAS «Schwere Kommunikationsbeeinträchtigung – Unterstützte Kommunikation» (in Kooperation mit der HSA FHNW) oder anderer äquivalenter umfassender Weiterbildungslehrgänge in UK. Grundsätzlich werden vorausgesetzt die buk-Grundlagenmodule, das Modul 5 Interventionsplanung in UK sowie weitere buk-Aufbaumodule und buk-Kurse.
<u>Ergänzungskurse</u>	M 12F
<u>Teilnehmende</u>	max. 14
<u>Dauer</u>	7 Tage (zuzüglich 25 selbstorganisierte Arbeitsstunden)
<u>Kosten</u>	CHF 2500
<u>Ort</u>	Zug

<u>Daten</u>	Nr.	Daten	Leitung	Anmeldeschluss
	<b>M 12</b>	07./08.09.2017 02./03.11.2017 22./23.03.2018 20.04.2018	Ines Schlienger	27.07.2017

## MODUL 12F – Fortsetzung

### Follow-up zum Modul 12 «Beratung und Coaching in UK»

Dieses Follow-up ist konzipiert und reserviert für Fachkräfte mit einer Teilnahmebestätigung für das Fachseminar Beratung und Coaching in UK (Modul 12)

<u>Ziel + Inhalt</u>	Dieses Follow-Up bietet teilnehmenden des Moduls 12 (Beratung und Coaching in UK) der letzten Jahre die Möglichkeiten zu <ul style="list-style-type: none"> <li>- Weiterentwicklung der eigenen Beratungs- und Coachingkompetenz</li> <li>- Aneignen von weiteren Coaching-Tools</li> <li>- Finden der Rolle als Beraterin und Coach in der Institution</li> <li>- Supervision und fachlicher kollegialer Austausch</li> </ul>			
<u>Arbeitsweise</u>	Wir arbeiten an Erfahrungen aus der Praxis der Teilnehmenden. Schön wäre es, wenn wir eine kontinuierliche Gruppe bilden können, die an der Weiterentwicklung von Konzepten und Kompetenzen in Beratung und Coaching in UK interessiert ist und sich gegenseitig unterstützt. Die Tage können aber auch einzeln gebucht werden.			
<u>Vorkenntnisse</u>	Modul 12 «Beratung und Coaching in UK» absolviert			
<u>Teilnehmende</u>	min. 8 – max. 12			
<u>Dauer</u>	3 mal 1 Tag; die Tage können auch einzeln gebucht werden			
<u>Kosten</u>	CHF 300 pro Tag			
<u>Ort</u>	Zug			
<u>Daten</u>	Nr.	Daten	Leitung	Anmeldeschluss
	<b>M</b> 12	08.12.2016	Ines Schlienger	27.10.2016
		03.03.2017		20.01.2017
		16.11.2017		05.10.2017

## MODUL 13

### Schriftspracherwerb mit UK

Lesen und Schreiben lernen ist für Menschen ohne Lautsprache von sehr grossem Wert, birgt aber Herausforderungen. Im Kurs werden theoretische und praktische Ideen zur Förderung vorgestellt und erarbeitet.

Ziel Teilnehmende des Moduls erwerben Kenntnisse bezüglich verschiedener Zugangswege zum Erlernen der Schriftsprache. Sie erlernen den Umgang mit alternativen Schreibhilfen und das Erstellen von Büchern für Erstleser. Viele wichtige Förderbereiche beim Schriftspracherwerb für Menschen, die mit UK kommunizieren, werden auch praktisch ausprobiert und erfahren.

Inhalt Auf der Basis theoretischer Überlegungen zur Umsetzung von Lese- und Schreibunterricht für Menschen, die mit UK kommunizieren, sollen im Seminar Möglichkeiten zur Förderung vorgestellt werden.

Inhalte des Moduls sind:

- Entwicklung des Schriftspracherwerbs
- Modell(e) zum Lesen und Schreiben lernen
- Herangehensweisen für Menschen, die mit UK kommunizieren
  - Alternative Schreibhilfen
  - Motivierende Erstlesebücher für Leseanfänger
  - Lesen und Schreiben mit Kommunikationshilfen
  - Gezielte Förderung spezieller Förderbereiche, wie Phonologische Bewusstheit und Textverständnis
- Bedeutung Kernvokabular und Methode «Beschreiben statt Benennen»

In Gruppenarbeitsphasen werden viele Hilfsmittel und Methoden ausprobiert

Arbeitsweise Vortrag, Praxisbeispiele, Video, Selbsterfahrung, Kleingruppenarbeit

Vorkenntnisse Die Inhalte von Modul 1 werden vorausgesetzt.

Teilnehmende max. 20

Dauer 2 Tage

Ort Zug

FHNW Wahlpflichtmodul (Das Modul wird alle zwei Jahre angeboten)

<u>Daten</u>	Nr.	Daten	Leitung	Anmeldeschluss
	M 13	noch offen	Cordula Birngruber	noch offen

## MODUL 14

### Diagnostik und UK

In der UK ist es nach wie vor eine Herausforderung bei der heterogenen Gruppe der Menschen mit Kommunikationsbeeinträchtigungen ihre Fähigkeiten in den verschiedenen Entwicklungsbereichen einzuschätzen. Diagnostische Verfahren können helfen, individuelle Fähigkeiten besser zu erkennen und daraus Entwicklungsziele im Bereich der UK abzuleiten.

Ziel Sie erhalten einen Überblick über gängige diagnostische Verfahren, die derzeit in der UK bekannt sind. Dabei diskutieren Sie, welche Erkenntnisse mit welchen Instrumenten gewonnen werden und wenden eines an.

Inhalt Dieses Modul bietet die Möglichkeit, sich mit den Diagnostikverfahren in der UK intensiv auseinanderzusetzen. Die Auswahl der Verfahren berücksichtigt dabei möglichst viele Entwicklungsbereiche. Die Teilnehmenden wenden ein Instrument in ihrer Praxis an und erarbeiten die Ideen für die Handlungsplanung.

- Allgemeines Verständnis von Diagnostik, Abklärung, Einschätzung und Testverfahren, Notwendigkeit der Diagnostik
- Überblick über wichtigste diagnostischen Verfahren, beispielsweise: Soziale Netzwerke (Blackstone/Hunt Berg); Diagnostiktest TASP (Bruno); Erfassen und Dokumentieren PlanBe und Schau Hin (Rehavista), Diagnosebogen für UK (Sachse/Boenisch); Kommunikation einschätzen und unterstützen (Leber); Anamnese- und Befundbogen (Nonn); Kommunikationspass (Stiftung Kind und Autismus), Abklärung des Blickverlaufs Gaze viewer (Tobii)
- Kennenlernen der wissenschaftstheoretischen Einbettung bezogen auf Menschenbild, entwicklungstheoretische Grundlagen sowie fachlicher und kultureller Hintergrund
- Aufzeigen ihrer Anwendungsbereiche und ihrer daraus abgeleiteten Ziele für den Entwicklungsbereich Kommunikation
- Darlegen ihrer Anwendungsbereiche für die unterschiedlichen Zielgruppen in der UK
- Sichtung und Erörtern der Methoden und Materialien der jeweiligen Verfahren
- Erarbeiten von Vor- und Nachteilen der jeweiligen Verfahren
- konkrete Anwendung eines Instruments mit möglichen Ideen für die Handlungsplanung

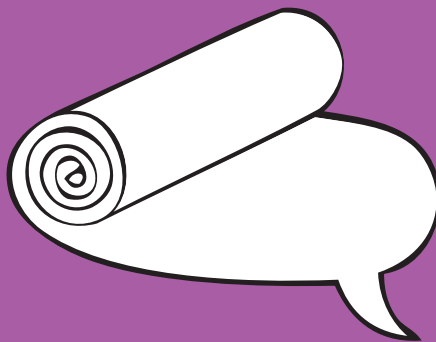
Arbeitsweise Mit den vorhandenen Arbeitsmaterialien wird die Anwendung ausprobiert und geübt. Mit Vorträgen, Einzel- und Gruppenarbeiten sowie kleinen Diskussionsrunden werden die verschiedenen Themen erarbeitet.

Vorkenntnisse Die Inhalte von Modul 1 werden vorausgesetzt.  
Ergänzungskurse Die Themen dieses Moduls sind inhaltlich eng verknüpft mit den Modulen 4, 5 und 7.

Teilnehmende max. 20  
Dauer 2 Tage  
Kosten CHF 600  
Ort Zug  
FHNW Wahlpflichtmodul

<u>Daten</u>	Nr.	Daten	Leitung	Anmeldeschluss
	<b>M</b> 14	22.06./23.06.2017	Dorothea Lage Monika Casura	12.04.2017

# PRAXISKURSE



Detaillierte Informationen zu allen Kursangeboten und Anmeldung auf [www.buk.ch](http://www.buk.ch)

**KURS A****Handzeichen und Gebärden «Wenn mir die Worte fehlen»**

**Sie lernen Handzeichen und Gebärden im Alltag anzuwenden und ihr Gegenüber besser zu verstehen.**

<u>Ziel</u>	Sie verfügen über einen Grundstock an Handzeichen und Gebärden. Sie verstehen den Hintergrund der einzelnen Zeichen. Sie können eine Alltagskommunikation mittels Handzeichen und Gebärden führen und eine Alltagshandlung mittels Handzeichen und Gebärden unterstützen. Ausserdem können Sie eine einfache Geschichte erzählen.
<u>Inhalt</u>	Mittels Handzeichen und Gebärden können die körpereigenen Kommunikationsmöglichkeiten systematisiert und erweitert werden. Menschen, die sich mit Handzeichen und Gebärden verständigen, werden besser verstanden. Der Anfang ist an kein Alter gebunden. Ein Einstieg ist beim Kleinkind wie auch bei Erwachsenen möglich. <ul style="list-style-type: none"> <li>– Wie fange ich an? Grenzen und Möglichkeiten des Einsatzes</li> <li>– Aufbau eines Grundwortschatzes</li> <li>– Einfache Geschichten mit Handzeichen und Gebärden erzählen</li> <li>– Alltagshandlungen und Abläufe unterstützen können</li> <li>– Entschlüsseln der Botschaft des anderen</li> <li>– Buch und DVD: «Wenn mir die Worte fehlen»</li> </ul>
<u>Arbeitsweise</u>	Einzel- und Gruppenübungen, Erfahrungsaustausch, theoretische Inputs, Videosequenzen. Zwischen den Kurstagen bleibt Zeit, um erste Erfahrungen im Alltag zu sammeln, so wird der zweite Kurstag praxisorientiert sein.

<u>Vorkenntnisse</u>	Die Inhalte von Modul 1 werden vorausgesetzt.
<u>Ergänzungskurse</u>	K AF
<u>Teilnehmende</u>	max. 16
<u>Dauer</u>	2 Tage
<u>Kosten</u>	CHF 600
<u>Ort</u>	Zug

<u>Daten</u>	Nr.	Daten	Leitung	Anmeldeschluss
	K A	10.02./17.03.2017	Anita Portmann	30.12.2016

## KURS AF

### Handzeichen und Gebärden – Fortsetzung

Sie wenden im Alltag bereits die Handzeichen und Gebärdensammlung «Wenn mir die Worte fehlen» an. Sie möchten Ihren Wortschatz erweitern und Ihre Anwendung überprüfen. Sie möchten sich als Handzeichen- und Gebärdenmentorin ausbilden lassen (siehe Modul 14) und brauchen die gesicherte Kenntnis des Grundwortschatzes als Voraussetzung.

Ziel Sie verfügen über einen erweiterten Grundwortschatz an Handzeichen und Gebärden. Sie verstehen den Hintergrund der einzelnen Zeichen und den Aufbau der Sammlung. Sie können eine Kommunikation mittels Handzeichen und Gebärden führen und verfügen über Ideen, wie eine Handzeichenkultur im eigenen Umfeld aufgebaut werden kann.

Inhalt Mittels Handzeichen und Gebärden können die körpereigenen Kommunikationsmöglichkeiten systematisiert und erweitert werden. Menschen, die sich mit Handzeichen und Gebärden verständigen, werden besser verstanden. Sie können komplexe Inhalte vereinfacht mittels Handzeichen und Gebärden vermitteln.

- Wie lernen wir den Wortschatz zu erweitern?
- Erweitern des Grundwortschatzes
- Geschichten mit Handzeichen und Gebärden erzählen
- Alltagshandlungen und Abläufe unterstützen können
- Entschlüsseln der Botschaft des anderen
- Erweiterte Funktionen von Buch und DVD «Wenn mir die Worte fehlen»

Arbeitsweise Einzel- und Gruppenübungen, Erfahrungsaustausch, theoretische Inputs, Videosequenzen

Vorkenntnisse Die Inhalte von Kurs A werden vorausgesetzt.

Teilnehmende max. 20

Dauer 1 Tag

Kosten CHF 300

Ort Zug

<u>Daten</u>	Nr.	Daten	Leitung	Anmeldeschluss
	K AF	12.05.2017	Anita Portmann	31.03.2017



## Kursleiterinnen und Kursleiter

### Gabriela Antener

Sonderpädagogin. Studium der Pädagogik, Sonderpädagogik und Psychologie an der Universität Zürich (Lizentiat). Seit 1995 im Fachbereich der UK tätig. 1997 Mitgründerin des buK Büro für Unterstützte Kommunikation. Seit 1998 autorisierte ISAAC-Referentin und Mitarbeit bei ISAAC. 1994–2001 heilpädagogische Früherzieherin. 2001–2007 Dozentin an der Höheren Fachschule für Sozialpädagogik Agogis. 2007–2010 Leitung eines UK-Projekts in der Stiftung für Schwerbehinderte Luzern. Seit 2010 Professorin an der Hochschule für Soziale Arbeit FHNW.

### Cordula Birngruber

Akademische Sprachtherapeutin M.A., seit 1997 als Sprachtherapeutin in verschiedenen Förderzentren mit dem Förderschwerpunkt geistige Entwicklung tätig. Beschäftigt sich seit Beginn ihrer Berufslaufbahn mit UK in Theorie und Praxis. Mitarbeit bei ISAAC und autorisierte ISAAC-Referentin.

### Angela Camenisch

Germanistin, 2008–2010 CAS «Schwere Kommunikationsbeeinträchtigung – Unterstützte Kommunikation» an der FHNW. 2011–2012 Masterstudium an der Universität Groningen (NL): Communication and Congenital Deafblindness (Kommunikation mit Geburtstaubblinden). Seit 2004 in der Tanne, Schweizerische Stiftung für Taubblinde tätig. 2004–2011 als Gruppenleiterin und Betreuerin, seit 2011 im Fachbereich Kommunikationsförderung Co-Verantwortliche für interne und externe Fachberatung sowie Weiterbildung, Einzelförderung, nationale und internationale Zusammenarbeit.

### Alberta Hildbrand

Diplomierte Sozialpädagogin, Heimleiterin und Coach AGP. Mehrjährige Tätigkeit in sozialen Institutionen im Bereich Wohnen. Langjährige Erfahrung mit erwachsenen Menschen mit Autismus und anderen Wahrnehmungsbehinderungen. Arbeit mit Ansätzen von alternativen Kommunikationsformen sowie bewusstes Kombinieren und Individualisieren der verschiedenen Ansätze für die Alltagspraxis.

### Jette Hunsperger

Diplom-Sozialpädagogin. 2006–2007 Masterstudium an der Universität Groningen (NL): Communication and Congenital Deafblindness (Kommunikation mit Geburtstaubblinden). Seit 2005 in der Tanne, Schweizerische Stiftung für Taubblinde tätig. 2005–2010 als Betreuerin, seit 2007 im Fachbereich Kommunikationsförderung verantwortlich für interne und externe Fachberatung sowie Weiterbildung, Einzelförderung, nationale und internationale Zusammenarbeit.

Monika Casura

Schulische Heilpädagogin, heilpädagogische Früherzieherin, Supervision & Coaching FAS. Teilpensum an der Fachstelle UK des HPZ BL. Ausserdem fachberatend selbstständig tätig «casura perseptiven» ([www.m-casura.ch](http://www.m-casura.ch)). Langjährige Erfahrung in der Begleitung von Menschen mit einer Behinderung mit den Schwerpunkten Autismus Spektrum Störung, UK, heilpädagogische Förderdiagnostik, Lernstanderfassung und Förderplanung mit unterschiedlichen pädagogisch therapeutischen Methoden.

Christina Knobel

Sonderpädagogin. Primarlehrerinnendiplom. Studium in Pädagogik, Sonderpädagogik und Psychologie an der Universität Zürich (Lizentiat). Ausbilderin (FA). Seit 1995 im Fachbereich der UK und Mitgründerin des buk Büro für Unterstützte Kommunikation. Seit 1998 autorisierte ISAAC-Referentin. Diverse Tätigkeiten in Bildungs-, Wohn- und Werkbereichen an Institutionen der Behindertenhilfe. Seit 2010 Dozentin an der FHNW Hochschule für Soziale Arbeit.

Dorothea Lage

Dr. phil., Sonderpädagogin, Staatsexamen für das Lehramt an Sonderschulen an der Universität zu Köln sowie Studium der Pädagogik, Sonderpädagogik und Soziologie an der Universität Zürich (Lizentiat). Seit 1987 im Fachbereich UK tätig. Gründungsmitglied von und aktive Mitarbeit der isaac – Gesellschaft für Unterstützte Kommunikation e.V. Ausarbeitung und Durchführung von diversen UK-Projekten und UK-Konzepten in verschiedenen Praxisorganisationen. 1997 Mitgründerin des buk. Seit 1998 von isaac autorisierte Referentin für UK. 2004 Dissertation zum Thema «Unterstützte Kommunikation und Lebenswelt». Seit 2005 Professorin für Soziale Arbeit im Kontext von Behinderung an der FHNW Hochschule für Soziale Arbeit mit den Schwerpunkten UK, kompetente Teilhabe und professionelles Handeln mit Menschen mit schwerer mehrfacher Behinderung.

Anita Portmann

Schulische Heilpädagogin, Universität Fribourg. Ausbildung zur Erwachsenenbildnerin bei Prof. Diethelm Wahl. 1981–1996 Einzelförderung mit Schwerpunkt Kommunikation im Heilpädagogischen Zentrum Sunnebüel, Schüpfheim. 1993 Herausgabe des Buchs «Wenn mir die Worte fehlen», eine Handzeichen und Gebärdensammlung. Seit 1986 selbstständige Referentin, Dozentin an verschiedenen Ausbildungsstätten. Heilpädagogische Fachberatungen für nichtsprechende Menschen mit Schwerpunkt Kommunikation und Verhalten. 2006 vollständige Überarbeitung der Sammlung «Wenn mir die Worte fehlen», Buch und DVD, 2014 Herausgabe der App. Seit 2011 am Heilpädagogischen Früherziehungsdienst Kanton Luzern.

Ines Schlienger

Dr. phil., Sonderpädagogin und Psychologin FSP, Weiterbildungen in klientenzentrierter Gesprächstherapie, Gestalt- und systemischer Therapie. Seit 1986 eigene Praxis für Beratung, Supervision und Coaching in Zürich. Von 1989–1999 teilzeitlich Leiterin der Abteilung Heilpädagogische Früherziehung an der Hochschule für Heilpädagogik Zürich (ehem. Heilpädagogisches Seminar). Lehrbeauftragte an Universitäten und Fachhochschulen in der Schweiz und in Deutschland. Seminare und Publikationen im deutschsprachigen Raum in den Bereichen Entwicklungsdiagnostik, Lebensqualität bei Menschen mit schwerer Behinderung, interdisziplinäre Kooperation, Konfliktmanagement, Beratung und Begleitung von Angehörigen von Menschen mit Behinderung.

Maja Schneider

Dipl. Heilpädagogin. Mehrjährige Tätigkeit in der Stiftung Kind & Autismus. Seit 2008 Mitarbeiterin in der Autismus-Beratungsstelle der Stiftung Kind & Autismus im Bereich Beratung, Diagnostik und Fachberatung. Kursleiterin bei step-by. Langjährige Erfahrung in den Bereichen TEACCH und UK (unter anderem PECS).

Charlotte Wandeler

Logopädin. Mehrjährige Tätigkeit bei der Stiftung Kind & Autismus. Weiterbildungen in den Bereichen UK (unter anderem PECS), TEACCH und Beratung. Kursleiterin bei step-by.

Reinhard Wohlgenannt

Absolvent des MAS Behinderung und Partizipation und des CAS schwere Kommunikationsbeeinträchtigung – Unterstützte Kommunikation an der Fachhochschule Nordwestschweiz. Assistent in einer Wohneinrichtung für erwachsene Menschen mit Behinderungen, insbesondere demenzerkrankten Menschen. UK Beauftragter (Leiter) der Beratungsstelle für Unterstützte Kommunikation der Lebenshilfe Vorarlberg. Begleitung von Menschen mit Beeinträchtigungen und deren sozialem Umfeld, auf dem Weg der aktiven Teilhabe am gesellschaftlichen Leben durch entsprechende Kommunikationsmöglichkeiten zu erhöhen.

Ivan Zavagni

Elektroniker. Seit 1999 als Gründer der Active Communication AG und Berater für elektronische Hilfsmittel tätig. Mehrjährige Tätigkeit bei Cerebral Vereinigung Zürich und Gehörlosenschule Zürich. Referententätigkeit an der ZHAW, FHNW, HfH im Bereich Unterstützte Kommunikation und Einsatz elektronischer Hilfsmittel. Leiter Beratung, Active Communication AG in Zug.

## Referentinnen und Referenten

### Beat Babst

Unterstützt kommunizierender Referent und kaufmännischer Angestellter.

### Susanna Berner

Geomatikerin. Bachelorstudium in Sozialer Arbeit. CAS Schwere Kommunikationsbeeinträchtigung – Unterstützte Kommunikation. Sozialpädagogin an einer Tages-sonderschule für Kinder und Jugendliche mit Autismus. Mitarbeit im Projekt UK-Referentinnen, UK-Referenten als Assistentin. Seit Herbst 2013 Beraterin für elektronische Hilfsmittel bei der Stiftung FST mit Leitung der Zweigstelle in Zürich.

### Ivo Stohler

Dipl. UK-Referent, seit 2004 Referent bei der Stiftung für elektronische Hilfsmittel (FST).

### Liliane Wyss

Dipl. UK-Referentin.

Autorin des Buches «Rosenmeer» – Eingeschlossen sein im eigenen Körper.

## Administration

### Felicitas Suter

Dipl. Kaufmännische Angestellte, dipl. Arzt- und Spitalsekretärin. Langjährige Erfahrung als Direktionssekretärin in verschiedenen namhaften Firmen. Breite Fachkenntnisse in Administration, Organisation und EDV. Freiwilligenarbeit in sozialen Institutionen. Seit 2011 als Mitarbeiterin tätig im Sekretariat buk Bildung für Unterstützte Kommunikation in Zug.

## Vorstand Verein

### Viola Buchmann, Präsidentin

Schulische Heilpädagogin  
CAS Schwere Kommunikationsbeeinträchtigung – Unterstützte Kommunikation  
Verantwortliche für den Fachbereich UK  
Heilpädagogisches Zentrum Hagendorn,  
Lorzenweidstrasse 1, CH-6332 Hagendorn

### Sara Gschwend, Vorstandsmitglied

Schulische Heilpädagogin  
CAS Schwere Kommunikationsbeeinträchtigung  
– Unterstützte Kommunikation  
HPS Toggenburg, Hofjüngerstrasse 6,  
CH-9630 Wattwil

### Dorothea Lage, Vizepräsidentin

Mitgründerin buk –  
Büro für Unterstützte Kommunikation  
Dr. phil. Sonderpädagogin  
Professorin an der FHNW –  
Hochschule für Soziale Arbeit  
Institut Integration und Partizipation  
Riggenbacherstrasse 16, CH-4600 Olten

### Christina Knobel, Vorstandsmitglied

Mitgründerin buk –  
Büro für Unterstützte Kommunikation  
Sonderpädagogin  
Dozentin an der FHNW –  
Hochschule für Soziale Arbeit  
Institut Integration und Partizipation  
Riggenbacherstrasse 16, CH-4600 Olten

### Ivan Zavagni, Vorstandsmitglied

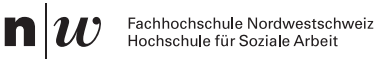
Leiter Beratung  
Active Communication AG  
Sumpfstrasse 28, CH-6300 Zug

### Peter Zürcher, Vorstandsmitglied, Kassier

Heil- und Sonderpädagoge  
CAS Schwere Kommunikationsbeeinträchtigung – Erwachsenenbereich  
Brühlgutstiftung, Euelstrasse 50,  
CH-8400 Winterthur

## Kooperationspartner

Fachhochschule Nordwestschweiz FHNW  
 Hochschule für Soziale Arbeit  
 Institut für Integration und Partizipation  
 Riggenbachstrasse 16  
 4600 Olten  
[www.fhnw.ch/sozialearbeit/iip](http://www.fhnw.ch/sozialearbeit/iip)



Fachhochschule Nordwestschweiz  
 Hochschule für Soziale Arbeit

### Active Communication AG

Elektronische Hilfsmittel für Menschen  
 mit einer Behinderung  
 Active Communication AG  
 Sumpfstrasse 28, 6300 Zug  
 T +41 41 747 03 03  
[info@activecommunication.ch](mailto:info@activecommunication.ch)  
[www.activecommunication.ch](http://www.activecommunication.ch)



we integrate, active.

### Kommunikationsraum

Supervision | Coaching | Beratung  
 Burggasse 7c  
 9450 Lüchingen/Altstätten  
 T +41 71 777 22 50, M +41 79 437 64 69  
[cappello@kommunikationsraum.ch](mailto:cappello@kommunikationsraum.ch)  
[www.kommunikationsraum.ch](http://www.kommunikationsraum.ch)

### Kommunikationsraum

Supervision | Coaching | Fachberatung | Förderung

### Tanne

Schweizerische Stiftung für Taubblinde  
 Leben und Lernen, Sinne öffnen  
 Fuhrstrasse 15, 8135 Langnau am Albis  
 T +41 44 714 71 00  
[info@tanne.ch](mailto:info@tanne.ch), [www.tanne.ch](http://www.tanne.ch)



Tanne  
 Schweizerische Stiftung für Taubblinde  
 Leben und Lernen, Sinne öffnen

### ISAAC

isaac – Gesellschaft für Unterstützte  
 Kommunikation e.V.  
 Regionalgruppe Schweiz  
 c/o Christa Vonlanthen-Mathys  
 Panoramaweg 10, 3186 Düringen  
[christa.vonlanthen@bluewin.ch](mailto:christa.vonlanthen@bluewin.ch)  
[www.isaac-online.de](http://www.isaac-online.de)



Gesellschaft für  
 Unterstützte Kommunikation e.V.

### FST

Stiftung für Elektronische Hilfsmittel  
 Technologie für Menschen mit Behinderung  
 Charmettes 10b, 2006 Neuenburg  
 T +41 32 732 97 97  
[info@fst.ch](mailto:info@fst.ch), [www.fst.ch](http://www.fst.ch)



Technologie  
 für Menschen  
 mit Behinderung

FONDATION SUISSE POUR LES TELETHESES  
 STIFTUNG FÜR ELEKTRONISCHE HILFSMITTEL  
 FONDAZIONE SVIZZERA PER LE TELETESI

### Step-by

Das Kurswesen der Stiftung Kind & Autismus  
 Bergstrasse 28, 8902 Urdorf  
 T +41 44 736 50 70  
[info@step-by.ch](mailto:info@step-by.ch), [www.step-by.ch](http://www.step-by.ch)



## Anmeldung und Auskünfte

In unseren Kursen legen wir Wert auf eine angenehme Diskussions- sowie eine intensive Lern- und Arbeitsatmosphäre. Die Anzahl der Teilnehmenden ist deshalb begrenzt. Wenn nichts anderes vermerkt ist, finden die Kurse in Zug statt und sind mit öffentlichen Verkehrsmitteln sehr gut zu erreichen.

### Kursort

Alterszentren Zug, Zentrum Neustadt  
Bundesstrasse 4, CH-6300 Zug  
www.alterszentrenzug.ch

### Kurszeiten

08.45 bis 12.15 Uhr und 13.30 bis 16.45 Uhr

### Kursadministration

Für die gesamte Kursadministration ist das Sekretariat des Vereins buk – Bildung für Unterstützte Kommunikation, Ackerstrasse 3, CH-6300 Zug, zuständig. Frau Felicitas Suter nimmt Anmeldungen entgegen und bestätigt sie, aktualisiert die Adressen, stellt die Rechnungen aus und kontrolliert den Zahlungseingang.

### Anmeldung/Zahlung

Wir nehmen nur schriftliche Anmeldungen entgegen. Unser Anmeldeformular finden Sie auf unserer Website ([www.buk.ch](http://www.buk.ch)). Sobald Ihre schriftliche Anmeldung bei uns eingetroffen ist, erhalten Sie eine Eingangsbestätigung. Nach Ablauf der Anmeldefrist werden Sie über die Kursdurchführung orientiert. Bitte zahlen Sie nach Empfang der Kurseinladung das Kursgeld mit dem zugestellten Einzahlungsschein ein.

### Rücktrittsbedingungen

Die Kursanmeldung ist verbindlich. Bei nachfolgender Abmeldung wird das gesamte Kursgeld geschuldet – unabhängig vom Verhinderungsgrund. Wird von Ihnen eine andere Person angemeldet, die Ihren Platz einnimmt, wird das Kursgeld abzüglich der Bearbeitungskosten von 100 Franken zurückbezahlt. Kann ein Kurs nicht durchgeführt werden, wird das Kursgeld vollumfänglich zurückerstattet.

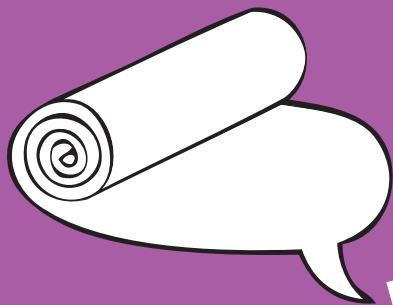
### Anmeldung und Auskünfte

Unsere Webseite wird laufend aktualisiert. Sie können sich dort informieren, ob Kurse ausgebucht oder kurzfristig noch freie Plätze vorhanden sind. Diese und andere Informationen erhalten Sie auch im buk. Bei Unklarheiten und Fragen wenden Sie sich bitte an:

buk

Bildung für Unterstützte Kommunikation

Ackerstrasse 3, CH-6300 Zug, T +41 41 711 55 60, [info@buk.ch](mailto:info@buk.ch), [www.buk.ch](http://www.buk.ch)



Werden Sie Mitglied in unserem Verein!  
Anmeldung unter [www.buk.ch](http://www.buk.ch)  
Auskunft  
Telefon +41 41 711 55 60 oder  
[info@buk.ch](mailto:info@buk.ch)

# buk

Bildung für Unterstützte Kommunikation

Ackerstrasse 3, CH-6300 Zug  
T +41 41 711 55 60  
[info@buk.ch](mailto:info@buk.ch), [www.buk.ch](http://www.buk.ch)

PC: 60-173646-2  
IBAN: CH26 0900 0000 6017 3646 2  
BIC: POFICHBEXXX